

So erreichen Sie uns:

Pfarramt:

Pfarrgasse 5 - 91781 Weißenburg
Manuela Böheim, Claudia Mühlöder: Tel. 97 46 11,
Klaudia Sillinger: Tel. 97 46 13
Öffnungszeiten:
Mo und Fr: 9-12 Uhr
Di bis Do: 9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Mail: pfarramt.weissenburg@elkb.de
Internet: www.st-andreaskirche.de

Hauptamtliche:

Rufbereitschaft (Sa, So, Feiertag): Tel. 0151 590 760 48



Dekanin Ingrid Gottwald-Weber
Pfarrgasse 5
Tel. 97 46 10
E-Mail: Ingrid.gottwald-weber@elkb.de



Pfarrer Alexander Reichelt, PhD
Martin-Luther-Platz 7a
Tel. 97 46 20
E-Mail: alexander.reichelt@elkb.de



Pfarrerin Amelie Knöll
Tel.: 84 09 153
E-Mail: amelie.knoell@elkb.de



Pfarrerin Catharina Fenn
Rothenburger Str. 2
Tel. 97 40 940
E-Mail: catharina.fenn@elkb.de



Diakonin Pia Schleif
Martin-Luther-Platz 7
Tel. 0177 74 27 131
E-Mail: pia.secker@elkb.de



Vikarin Sarah Heiden
Tel. 0176/53738473
E-Mail: sarah.heiden@elkb.de

Unsere Bankverbindung:



Kirchenmusik:
KMD Michael Haag
Martin-Luther-Platz 9
Tel. 97 46 78
E-Mail: michael.haag@elkb.de



Mesner und Hausmeister:
Stefan Scharrer
Tel. 97 46 33

Adressen:

Gemeindehaus St. Andreas, M.-Luther-Platz 9a
Andreaskirche: Martin-Luther-Platz 1
Nikolauskapelle: Wülzburg
Spitalkirche: Friedrich-Ebert-Str. 9
Altenheim St. Andreas: Am Hof 25

Kindergarten Tausendfüßler

Galgenbergstr. 29, Tel. 58 15, Ltg.: Julia Stöckl

Evangelisches Altenheim St. Andreas

Am Hof 25, Tel. 99 76 590, Ltg.: Andreas Langhammer

Stiftung St. Andreas

Tel. 9746-0, Mail: stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de

Evangelisches Bildungswerk

M.-Luther-Pl. 9, Tel. 974630, Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr
Mail: bildungswerk.weissenburg@elkb.de, www.ebw-jah.de

Diakonisches Werk

Schulhausstr. 4, Tel. 86 000

St. Andreaskirche

Heimat - Geschichte - Glaube
im Herzen Weißenburgs

Evang. - Luth. Kirchengemeinde Weißenburg

IBAN: DE93 7645 0000 0000 0170 00

Ihre
Unterstützung
zählt!



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weißenburg

GEMEINDEBOTE

Juni - Juli 2026



*Im liebevoll renovierten
Tausendfüßler-Kindergarten
wird Sommerfest gefeiert.
Herzliche Einladung
am 19. Juni um 15 Uhr!
Fotocollage: Stöckl/Team*



Schnell zum Hören – oder: Wo Frieden anfängt

Liebe Leserin, lieber Leser, manchmal fällt es mir erst hinterher auf: Da hat jemand etwas erzählt — und schon bin ich dazwischengegangen. Nicht böse gemeint. Vielleicht interessiert oder engagiert. Ein Satz ergänzt, schnell nachgefragt, die eigene Erfahrung eingeflochten. Und plötzlich ist der andere Mensch verstummt.

Es gibt Gespräche wie ein Tauziehen. Kaum beginnt jemand zu reden, wird schon bewertet, korrigiert oder widersprochen. Besonders laut muss man dafür gar nicht sein. Oft genügt dieses ständige Dazwischengehen. Es gibt Menschen, die kaum noch wagen, ihre Gedanken zu Ende zu sprechen. Zu oft haben sie erlebt, wie andere schneller waren, lauter, bestimmender. Manchmal beginnt Sprachlosigkeit in der Erwartung, ohnehin nicht gehört zu werden.

Wie gut tut es dagegen, wenn ein Mensch einfach zuhört. Wenn man ausreden darf. Wenn niemand sofort mit einer fertigen Meinung kommt.

In der sogenannten „gewaltfreien Kommunikation“ achtet man darauf, wie schnell auch alltägliche Sprache verletzend werden kann. Gewalt — das klingt nach etwas Großem, Lautem, Offensichtlichem. Aber oft beginnt sie viel früher: im Übergehen, im Nicht-Zuhören, im vorschnellen Urteilen.

Da setzt jemand zu einem Gedanken an — und noch bevor er Gestalt gewonnen hat, ist schon eine andere Stimme da. Schneller, sicherer, bestimmter. Am Ende steht nicht nur ein unterbrochener Satz im Raum, sondern ein Mensch, der sich übergangen fühlt. Denn wer ausreden darf, wird nicht nur gehört. Er wird geachtet. Ihm wird zugestanden, dass seine Gedanken Raum verdienen. Zu-

hören heißt nicht zustimmen. Aber fairer Widerspruch lässt den anderen ausreden.

Im Jakobusbrief steht ein Satz, der erstaunlich aktuell klingt: „Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden und langsam zum Zorn.“ Schnell zum Hören. Nicht schnell mit Antworten. Nicht schnell mit Urteilen. Nicht schnell mit Gegensätzen. Vielleicht beginnt Frieden viel früher, als wir denken. Vielleicht beginnt er dort, wo ein Mensch den anderen ausreden lässt. Wo wir aufmerksam werden für die kleinen Formen von Gewalt in unserem Alltag. Und vielleicht beginnt Frieden auch dort, wo ein Mensch endlich sagen darf, was in ihm lebt — und spürt: Da hört mir wirklich jemand zu. Einen gesegneten Sommer mit offenen Ohren und friedvollen Worten wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Catharina Fenn

Jubiläumsjahr 2027: 700 Jahre Andreaskirche

Am Brautportal am Martin-Luther-Platz steht die Inschrift: 1327 hoc templum dedicatum — „Diese Kirche wurde 1327 geweiht“. Unsere Andreaskirche wird nächstes Jahr also 700 Jahre alt. Zwar gab es wohl schon vorher eine Kirche an dieser Stelle, doch sie gehörte zur Burganlage, die dem Kaiser auf Reisen zwischen Nürnberg, Augsburg und München als Unterkunft diente. 1327 wurde die Stadt- oder Bürgerkirche geweiht – gebaut und mit Leben gefüllt von den Weißenburger Bürgern bis heute. Seit 700 Jahren prägt sie das Stadtbild. Hier werden Menschen getauft, konfirmiert und verheiratet, hier bringen Menschen ihre Trauer vor Gott. Seit Jahrhunderten wird gebetet, gepredigt und Abendmahl gefeiert. Viele kommen auch, um den Raum zu bewundern oder Ruhe zu finden. Das ist ein Fest wert.



Folgende Höhepunkte können wir bereits ankündigen:

- Am 09.05.2027 predigt Landesbischof Christian Kopp zum Auftakt. Der neue Mädchenchor der Windsbacher gestaltet den Gottesdienst mit; um 17 Uhr folgt ein Konzert des Windsbacher Knabenchors.
- Am 01.04.2027 eröffnet das Reichsstadtmuseum seine Sonderausstellung zum Jubiläum.
- Am 12.06.2027 beginnt in der Schranne die Ausstellung „Biblia Sacra. Lithographien von Salvador Dalí“.
- Für den 27.06. ist ein großes Gemeindefest am Martin-Luther-Platz geplant.
- Am 18.07. präsentiert Volker Heißmann „Introitus Interruptus“ in der Stadtkirche.
- Am 15.08. feiern wir einen großen ökumenischen Festgottesdienst zur Kirchweih.

- Im September soll eine „Vesperkirche“ zu Essen und Gemeinschaft einladen.
- Am 10.10.2027 erklingt das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.
- Am 31.10.2027 wird voraussichtlich das Nagelkreuz aus Coventry verliehen – zugleich der Abschluss des Festjahres. Geplant ist außerdem ein großes Schulprojekt, bei dem Kinder und Jugendliche ihre Eindrücke zur Andreaskirche kreativ und fotografisch in die Stadt einbringen.

All dies wird Freude machen – und zugleich Geld kosten. Wir freuen uns über Spenden auf das Konto:
IBAN DE93 7645 0000 0000 0170 00, Stichwort: Jubiläum 700 Jahre.

Ich freue mich auf ein großartiges Festjahr mit Ihnen.

Pfarrer Alexander Reichelt

Konfirmation in St. Andreas

Festliche Stimmung herrschte am 26. April in der Andreaskirche: Fünfunddreißig Konfirmandinnen und Konfirmanden bekräftigten in einem feierlichen Gottesdienst ihre Taufe mit ihrem Ja zu Gott und zu einem Leben in seiner Gemeinde. In ihrer Predigt ermutigte Pfar-

rerin Amelie Knöll die Jugendlichen, sich als von Gott Gesegnete zu begreifen. „Es ist meine Hoffnung, dass ihr diesen Segen auch weitertragt, denn unsere Welt hat Segen dringend nötig“, ergänzte sie. Anschließend sprachen sie und Diakonin Pia Schleif den jungen Menschen den Segen einzeln zu. Mit herzlichen Worten über-

brachten Annette Reuter und Pia Schleif den Konfirmierten Grüße aus dem Kirchenvorstand sowie aus dem Jugendausschuss. Der Posaunenchor unter der Leitung von KMD Michael Haag rundete den Festgottesdienst musikalisch ab.

Bild: Fotostudio Rainer Lentz



Dank für prägendes Engagement

Helmut Erdmannsdorfer gibt Vorsitz bei Stiftung St. Andreas ab

Er ist der Mann hinter der Stiftung St. Andreas: Helmut Erdmannsdorfer war die treibende Kraft bei ihrer Entstehung und führte sie bis zuletzt sicher und erfolgreich. Nun tritt er aus gesundheitlichen Gründen vom Vorstand der Stiftung St. Andreas zurück.

2002 wurde die Stiftung auf seine Initiative hin gegründet. Inzwischen ist ihr Stiftungsvermögen erheblich angewachsen. Aus den Erträgen wird die Arbeit der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg unterstützt – ob beim jährlichen Kirchenputz, bei der Verpflegung der Ehrenamtlichen beim Mitarbeiterdank, bei der Renovierung des Marienaltars oder bei einem Ausflug des Seniorenkreises: Die Stiftung macht vieles möglich.

Helmut Erdmannsdorfer hat

frühzeitig erkannt, dass sich die Kirchengemeinde langfristig nicht allein auf Kirchensteuern verlassen kann, um ihre Aufgaben in Weißenburg zu erfüllen. So begann er, mit der Stiftung St. Andreas eine unabhängige Finanzierungsquelle aufzubauen. Gelder aus Spenden, Erbschaften und der Veräußerung von Immobilien der Kirchengemeinde flossen in das Stiftungsvermögen. Dieses ist nach Stiftungsrecht unantastbar und kann damit auch künftigen Generationen helfen, kirchliches Leben in Weißenburg zu gestalten.

Kontrolliert wird die Stiftung von einem Vorstand, der vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde

ge-

wählt wird. Zustiftungen sind jederzeit willkommen und helfen, das Leben der Kirchengemeinde auf Dauer zu sichern. Helmut Erdmannsdorfer war 36 Jahre Mitglied im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde und 25 Jahre Vorstand der Stiftung St. Andreas. Mit seinem Engagement hat er viel für die Kirchengemeinde erreicht. Stiftung und Kirchengemeinde sind ihm zu großem Dank verpflichtet.

Alexander Reichelt



Helmut Erdmannsdorfer prägte die Stiftung St. Andreas über viele Jahre hinweg entscheidend mit. Foto: privat



Weitere Infos zur Stiftung St. Andreas auf der Homepage der Kirchengemeinde st-andreaskirche.de

Videoreihe: besondere Orte in St. Andreas

Liebe Weißenburgerinnen und Weißenburger, die Andreaskirche ist eine außergewöhnliche Kirche, die mich jedes Mal fasziniert, wenn ich sie sehe oder betrete. Fast 700 Jahre Geschichte stecken in diesen Mauern. Wo man auch hinsieht, gibt es etwas zu entdecken – und manches bleibt dem ersten Blick verborgen.

Ausflug nach Spalt

Im Mai machte sich der Seniorenkreis St. Andreas zu einem Halbtagesausflug nach Spalt auf. Im Hopfen- und Biermuseum erzählte Gästeführer Jochen Wiltshko heitere Anekdoten aus der Blütezeit des Hopfenanbaus und vermittelte viel Wissenswertes rund um den Hopfen, die damit verbundenen Feste und die Bierherstellung. Auch der berühmteste Sohn der Stadt, über den Pfarrerin Catharina Fenn bereits im März ausführlich berichtet hatte, blieb nicht unerwähnt. Voller Eindrücke und dankbar für das ge-

Diesen besonderen Orten widmen sich Videos, die ich in den letzten Monaten aufgenommen habe: mit Einblicken in Glocken, Orgel, Michaelskapelle, Schatzkammer, Dachboden und Nordturm. Sie erfahren Wissenswertes über diese Orte – und über Menschen, die sie lieben.

meinsame Erlebnis fand der Ausflug einen vergnüglichen Abschluss.

Beim Klavierbauer

„Man(n) trifft sich“ besuchte Klavierbauer Bernd Hetzel in Weißenburg. Die Teilnehmer erhielten spannende Einblicke in seinen Beruf und in das Innenleben eines Flügels – mit viel Wissenswertem über Handwerk, Technik und Klang.

Fotos: Erdmannsdorfer und Drexler



Die Videoreihe finden Sie auf unserem YouTube-Kanal: www.youtube.com/@wug.st.andreas

– einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen. Klicken Sie sich doch einmal hinein – es lohnt sich!

Herzlichst
Ihre Vikarin Sarah Heiden



Mit Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Nachruf auf Dekan i. R. Hans Issler, 7. September 1935 + 28. April 2026

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Psalm 103,2

Wir trauern um Pfarrer und Dekan Hans Issler, der in den Jahren 1985 bis 2000 unzähligen Menschen die Frohe Botschaft von Jesus Christus verkündete und viele für die Gemeinde begeistern und gewinnen konnte.

Er und seine Frau Renate waren Menschen des Gemeindeaufbaus – nach innen und nach außen. Viele Gemeinden verdanken seinem Engagement ihre Gemeindehäuser. In seine Zeit fielen der Bau des Gemeindehauses St. Andreas, eine Grundsanierung der Andreaskirche und die fünf Jahre Kirchenasyl für die Familie Yildiz. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand blieb er Weißenburg stets verbunden. Daneben war er Vorsitzender des Bayerischen Zentralbibelvereins, Vorstandsmitglied im Lan-

desverband Evangelischer Kindertagesstätten und Mitglied des Evangelischen Bundes. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner geliebten Familie.

Die Beerdigung fand am 8. Mai um 13 Uhr in der St.-Emmeram-Kirche in Nördlingen statt.

In dankbarem Gedenken:
Dekanin Ingrid Gottwald-Weber und Pfarrer Alexander Reichelt (PhD), Evang.-Luth. Dekanat und Kirchengemeinde



Weißenburg, Stiftung St. Andreas Weißenburg, Diakonische Stiftung Weißenburg

Das Bild zeigt Familie Issler 1988. Foto: Archiv

Erinnerungen gesucht!

Für die Festschrift zum Jubiläum „700 Jahre St. Andreas“ suchen wir Erinnerungen, Geschichten, Fotos und besondere Dokumente aus Vergangenheit und Gegenwart unserer Kirche. Vielleicht besitzen auch Sie etwas, das sich dafür eignet.

Bitte geben Sie Material und Hinweise an Pfarrerin Catharina Fenn, E-Mail: catharina.fenn@elkb.de.



„In einer unerlösten Welt“

Neue Friedensdenkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Ja, das ist unbestreitbar: Die Welt scheint aus den Fugen zu geraten. Russland führt einen Angriffskrieg in Europa, in Afrika breiten sich neue Konflikte aus. Gleichzeitig bedrohen Desinformation, Cyberangriffe und der Klimawandel die Stabilität ganzer Gesellschaften. Junge Menschen müssen sich wieder sehr konkret mit der Frage des Dienstes an der Waffe beschäftigen.

Inmitten dieser Situation legt der Rat der EKD eine neue Friedensdenkschrift vor: „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“.

Mancher, der den Vortrag dazu in Weimersheim besuchte, hatte wohl auf eine klare und eindeutige Stellungnahme der EKD gehofft. Doch der Protestantismus kennt ein solches eindeutig sprechendes Lehramt nicht, auch wenn manche dies einfordern.

Laut Anselm entwickelt die evangelische Kirche eine Ethik

nach dem viel zitierten Satz Richard von Weizsäckers: „Kirche soll nicht Politik machen.“ Vielmehr soll christlich fundierte Ethik dazu beitragen, dass belastbare und nachvollziehbare Entscheidungen getroffen werden können.

So ist der Grundton der Denkschrift wohl am besten mit dem Begriff der Demut umschrieben. Sie weiß, dass sicherheitspolitische Entscheidungen oft zu Dilemmata führen – und dass Schuld unausweichlich sein kann.

Die Denkschrift verabschiedet sich von der Illusion einer friedlichen Weltordnung, die allein durch guten Willen gesichert werden kann. Sie blickt der Gewalt ins Auge und hält dennoch am Ziel ihrer Überwindung fest. Sie möchte eine Hoffnung vermitteln, die die Schattenseiten der Welt nicht ignoriert, sondern eine Hoffnung, die die Welt aushält. Darum beginnt sie mit der Einsicht in die Sündhaf-

tigkeit des Menschen und endet mit dem Vertrauen darauf, dass Gottes Friede trotz allem möglich ist.

Die Schrift wurde in einem längeren Prozess mit Diskussionsveranstaltungen und einem multiprofessionell besetzten Team unter der Leitung des Münchner Theologieprofessors Reiner Anselm erarbeitet und 2025 vom Rat der EKD verabschiedet.

Während die letzte Denkschrift von 2007 Frieden nicht mehr als Zustand, sondern als Prozess verstand, betont die neue Denkschrift stärker den Schutz vor Gewalt. Sie sucht den Weg zwischen Pazifismus und Realpolitik.

Nur wer geschützt ist, kann frei leben, soziale Ungleichheit abbauen und Pluralität gestalten. Gewaltfreiheit bleibt das Ziel, doch sie allein genügt nicht mehr zur Sicherung des Friedens. Friede braucht Schutz.

„Als universale politische Ethik lässt sich der Pazifismus des ka-

tegorischen Gewaltverzichts ethisch nicht legitimieren“, heißt es in der Denkschrift. Diese Haltung ist weder pazifistisch noch kriegstreiberisch, sondern verantwortungsethisch begründet. Sie erinnert an Dietrich Bonhoeffer, der in der Spannung zwischen Schuld und Verantwortung dachte: Wer handelt und dabei Gewalt anwendet, kann schuldig werden – aber Nichtstun und dem Leid anderer tatenlos zuzusehen, kann ebenso Schuld bedeuten. In der Sprache der Denkschrift bleibt rechtserhaltende Gewalt die „ultima ratio“, also das äußerste Mittel, das im Notfall notwendig werden kann. Weiter beschreibt die Denkschrift, wie auch Pluralität friedensgefährdend werden kann, wenn Menschen demokratische Grundordnungen untergraben, andere ausgrenzen oder feindliche Weltbilder stärken. Nicht jede Form von Vielfalt dient also automatisch dem Frieden. Atomwaffen gelten weiterhin als ethisch nicht legitimierbar.

Neu ist auch, wie stark die Denkschrift ökologische Fragen mit Friedensethik verknüpft. Kriege zerstören nicht nur Menschenleben, sondern auch Lebensgrundlagen. Ohne Klimaschutz gibt es keine nachhaltige Sicherheit.

Ingrid Gottwald-Weber,
Dekanin

Bayer. Nagelkreuzzentren in Nürnberg

Mitte April trafen sich die neun bayerischen Nagelkreuzzentren in Nürnberg: die ökumenische Initiative für Frieden und Versöhnung Würzburg, die KZ-Gedenkstätte Dachau, die Augustana-Hochschule Neuendettelsau, Diakoneo Neuendettelsau, die Hofkirche Günzburg, St. Sebald Nürnberg, die Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg, das Studienzentrum Josefstal Schliersee und die Versöhnungskirche Lagerlechfeld. Das Treffen fand in der Wilhelm-Löhe-Schule und in St. Sebald statt. Annette Reuter und ich waren dabei. Nach einer ausführlichen Vorstellungsrunde über das jeweilige Engagement für Versöhnung waren wir in St. Sebald eingeladen, um mit Pfarrerin Annette Lichtenfeld für Frieden und Versöhnung zu beten.

Nagelkreuz in Sebald, Nürnberg- Foto: Gottwald-Weber



Zum Weiterlesen

Die EKD-Friedensdenkschrift „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“ ist online beim Sonntagsblatt abrufbar. Dort gibt es auch das Themenheft „Friede auf Erden“.





Weitere Infos und Veranstaltungen finden Sie auf www.ebw-jah.de.

12. Juni – Alte Eiche an der „Heidenburg“ bei Trommetsheim – mit Erika Ströbner, Dipl.-Religionspädagogin
 19. Juni – St. Gunthildis-Kapelle bei Suffersheim – mit Pfarrer Christof Meißner und Heinz Ottinger
 10. Juli – Alte Ziegelei in Weißenburg – mit Dekanin Ingrid Gottwald-Weber
 Bei sehr schlechtem Wetter entfallen die Veranstaltungen. Einen Hinweis finden Sie in diesem Fall auf der EBW-Homepage. Telefonische Auskunft ist am Veranstaltungstag ab 10:00 Uhr möglich.

Kirchenradtour

Kirchenradtour
 Mit den Kirchenführerinnen Brigitte Deininger und Sr. Sieglinde Porst führt die Tour zu Kirchen im Mönchswald und Umgebung. Die ca. 43 km lange Strecke ist leicht hügelig, aber mit normaler Kondition gut machbar.
 Anmeldung bis 10. Juni erforderlich, Plätze begrenzt. An-

meldung, auch telefonisch oder per Mail beim EBW
 Samstag, 13. Juni, 9:30 bis ca. 18:00 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Muhr am See.

QIGONG-Walk

QIGONG-Walk im Freien mit Ute Köbler. Teilnahmegebühr: 50,00 € für fünf Termine. Anmeldung beim EBW JAH.
 Termine: jeweils Dienstag, 7. Juli bis 4. August, 17:30 bis 18:30 Uhr

Austräger gesucht

Für den Gemeinboten suchen wir eine neue Austrägerin oder einen neuen Austräger für **Mohrenzwinger, Nördliche Ringstraße, Rosenstraße, Roßmühle und Schulhausstraße**. Wer Freude daran hat, den Gemeinboten regelmäßig alle zwei Monate zu verteilen und dabei Menschen miteinander zu verbinden, melde sich bitte im Pfarramt. Wir freuen uns über Unterstützung!

Man(n) trifft sich

Schätze aus dem Altmühlgrund

Wir besuchen Kreisheimatpfleger Werner Somplatzki in Trommetsheim. Seine umfangreiche Sammlung umfasst Funde und geschichtliche Zeugnisse von der Steinzeit bis ins Mittelalter. In fast 40 Vitrinen geben sie anschauliche Einblicke in das Leben der Menschen im Altmühlgrund.

Für die Führung sind etwa zwei Stunden eingeplant. Anschließend kehren wir in Weißenburg zu einer Brotzeit im Gasthof „Zum Casino“ ein.
 Eintritt und Führung gegen freiwillige Spende; Spendenvorschlag: ab 5 Euro.

Freitag, 5. Juni 2026
 Treffpunkt: 14.30 Uhr am Gemeindehaus zur Bildung von Fahrgemeinschaften
 Beginn vor Ort: ca. 15.00 Uhr in Trommetsheim, Im unteren Dorf 4

Seniorenkreis

Kathedralen der Kirche von England

2018 reiste das Pfarrkapitel zu seinem Konvent nach Hereford. Dort erlebten die Geistlichen einen Gottesdienst in der Kathedrale. Im selben Jahr reiste Pfarrer Hans Rohmer ein weiteres Mal nach Großbritannien, um seine Tochter zu besuchen und abzuholen.
 Die Eindrücke aus Hereford veranlassten ihn dazu, auf dieser Reise mehrere der großen und bekannten englischen Kathedralen zu besuchen. Sein Weg führte ihn nach Ely und Edinburgh, aber auch nach

Hereford, Bath, Wells und Salisbury. Den Abschluss und zugleich Höhepunkt bildete die Kathedrale von Canterbury, in der der leitende Bischof der anglikanischen Kirche seinen Sitz hat.

Am 11. Juni lässt Pfarrer Rohmer diese Reise in Bildern noch einmal lebendig werden.

Sommerfest

Für Donnerstag, den 16. Juli 2026, gestalten die Damen des Seniorenkreises ein stimmungsvolles Sommerfest.

Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.



Chorprobe vor dem Evensong in der Kathedrale von Hereford.
 Foto: Rohmer

Unsere Gottesdienste

Tauftermine

Derzeit in der Regel sonntags um 11.30 Uhr in der Andreaskirche. Außerdem gibt es einmal im Monat samstags Tauftermine. Weitere Terminmöglichkeiten nach Vereinbarung.

Versöhnungsgebet

Immer freitags 12 Uhr in der Andreaskirche

Kirchenkaffee

Nach dem 10-Uhr-Gottesdienst am:
14.6.26 28.6.26
5.7.26 26.7.26

Frühstück

Am 28. Juni sind alle nach dem Frühgottesdienst herzlich ins Begegnungscafé eingeladen. Bitte Frühstück selbst mitbringen; Geschirr und Getränke stehen bereit.

Livestream

Zur Zeit nicht.

Abkürzungen

Siehe Seite 22

Monatsspruch Juni

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib! (Heb 13,3)

Dienstag 2.06.

15.00 h TP GD : Reichelt
16.00 h Awo GD : Reichelt
16.00 h AH GD : Fenn
18.30 h KH GD : Reichelt
Samstag 6.06.
17.00 h SH GD : Reichelt

Sonntag 7.06. 1. So. n. Trinitatis

08.00 h GH FrühGD : Fenn
10.00 h AK GD : A : Fenn
10.15 h WB GD : Reichelt
Dienstag 9.06.
16.00 h AH GD : Reichelt
18.30 h KH GD : Knöll

Sonntag 14.06. 2. So. n. Trinitatis

08.00 h GH FrühGD : Knöll
10.00 h AK GD : Knöll
10.00 h GH KinderGD

Dienstag 16.06.

16.00 h AH GD : Knöll
18.30 h KH GD : Kleemann

Donnerstag 18.06.

15.00 h TP GD : Knöll
16.00 h C GD : Knöll

Sonntag 21.06. 3. So. n. Trinitatis

08.00 h GH FrühGD : Fenn
10.00 h AK GD : Posaunenchor : Fenn
10.15 h WB GD : Reichelt

Dienstag 23.06.

16.00 h AH GD : Knöll
18.30 h KH GD : Bloch

Sonntag 28.06. 4. So. n. Trinitatis

08.00 h GH FrühGD : Edelmann
10.00 h AK GD : Edelmann
10.15 h WB Konfirmation : A : Fenn

Dienstag 30.06.

16.00 h AH GD : Fenn
18.30 h KH GD : Hain
Samstag 4.07.
17.00 h SH GD : Fenn

Sonntag 5.07. 5. So. n. Trinitatis

08.00 h GH FrühGD : Knöll
11.00 h AK GD : Mitarbeiterfest :
Singkreis : Reichelt
14.00 h AK Abschlussandacht : Reichelt

Dienstag 7.07.

15.00 h TP GD : Knöll
16.00 h AH GD : Reichelt
16.00 h Awo GD : Knöll
18.30 h KH GD : Kleemann

Sonntag 12.07. 6. So. n. Trinitatis

08.00 h GH FrühGD : Knöll
10.00 h AK TaferinnerungsGD :
Kinderchor : Fenn

10.15 h WB GD : Knöll

Dienstag 14.07.

16.00 h AH GD : Knöll
18.30 h KH GD : Reichelt

Donnerstag 16.07.

15.00 h TP GD : Schleif
16.00 h C GD : Schleif

Sonntag 19.07. 7. So. n. Trinitatis

08.00 h GH FrühGD : Fenn
11.00 h MP Ök. AltstadtfestGD :
Gottwald-Weber u.a.

Monatsspruch Juli

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. (Am 5,24)

Dienstag 21.07.

16.00 h AH GD : Fenn
18.30 h KH GD : Fenn

Donnerstag 23.07.

08.30 h AK KindergartenGD : Fenn

Sonntag 26.07. 8. So. n. Trinitatis

08.00 h GH FrühGD : Gottwald-Weber
10.00 h AK GD : Kantorei : Gottwald-Weber
Dienstag 28.07.

16.00 h AH GD : Gottwald-Weber

18.30 h KH GD : Hain

Samstag 1.08.

17.00 h SH GD : Reichelt

Sonntag 2.08. 9. So. n. Trinitatis

08.00 h GH FrühGD : Reichelt
10.00 h AK GD : A : Reichelt
10.15 h WB GD : Knöll

Gelungene Himmelfahrt im Gemeindehaus

Der Himmelfahrtsgottesdienst wurde aufgrund der Wetterlage von Pfarrer Alexander Reichelt in unserem schönen Gemeindehaus St. Andreas gefeiert. Die musikalische Ausgestaltung übernahmen die Posaunenchöre aus Weißenburg, Suffersheim und Haardt unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Michael Haag. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Dieses Angebot wurde von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern sehr rege und dankbar angenommen.

Fotos: Kohlert



Händels MESSIAS bewegt

Ein barockes Oratorium, gemeinschaftlich interpretiert von einer gut 60-stimmigen Kantorei, vier hochkarätigen Gesangssolisten, einem handverlesenen Orchester und einem jungen Corps de ballet vom „Tanzraum Weißenburg“: Unter der Gesamtleitung von KMD Michael Haag wird Hän-

dels „Messias“ in St. Andreas auf besondere Weise erlebbar. Die beiden Pausen zwischen den drei Teilen des Oratoriums erhalten auf dem sommerlichen Martin-Luther-Platz durch das Catering des Museumscafés Meyer auch eine kulinarische und kommunikative Dimension.

Karten sind im Vorverkauf erhältlich, auch über RESER-

VIX: nummerierte Plätze im Mittelschiff zu 20 €, in den Seitenschiffen zu 15 €. Restkarten gibt es an der Abendkasse.

In Zusammenarbeit mit dem EBW gibt KMD Michael Haag am Montag, 8. Juni, um 19 Uhr im Gemeindehaus eine Einführung in das Werk und seine außergewöhnliche multimediale Interpretation.

Samstag, 27. Juni, und Sonntag, 28. Juni, jeweils 17 Uhr, Andreaskirche



Sonoris: Wunsch(t)raum

„Sonoris“, das junge Vokalensemble aus dem Großraum Nürnberg, kommt mit seinem Sommerprogramm „Wunsch(t)raum“ nach Weißenburg.

Unter der Leitung von Andreas Fulda, dem stellvertretenden Chorleiter des Windsbacher Knabenchores, führt der Chor zu realen, emotionalen und religiösen Sehnsuchtsorten. Zu hören sind Werke von Komponisten wie Richard Strauss, Edward Elgar und Caroline Shaw.

KMD Michael Haag ergänzt das Programm mit traumhaften Orgelklängen. So lässt sich das Weißenburger Altstadtfest in der kühlen Andreaskirche mit sanftem Tiefgang genussvoll ausklingen.

Sonntag, 19. Juli, 17 Uhr, Andreaskirche

30 Minuten Orgelmusik

Was wäre der Weißenburger Sommer ohne die ökumenische

Konzertreihe „30 Minuten Orgelmusik“?

Auch in diesem Jahr gibt es vom 31. Juli bis zum 11. September wieder siebenmal Gelegenheit, mit einer halben Stunde Orgelmusik ins Wochenende zu starten – an den vier qualitativollen Instrumenten der Stadt.

Das Eröffnungskonzert gestaltet zum Ferienbeginn Ulrike Haag an der Steinmeyer-Orgel in St. Andreas, der größten Orgel des Landkreises. Ihr Programm lockt mit einer Mischung aus französischer Spielfreude, barocker Pracht, romantischem Gefühl und Bachscher Tiefe.

Die weiteren Konzerte mit Künstlerinnen und Künstlern der Region finden ebenfalls freitags um 17 Uhr abwechselnd in den katholischen und evangelischen Kirchen Weißenburgs statt.

Beginn: Freitag, 31. Juli, 17 Uhr
Ort: St. Andreas und weitere Kirchen in Weißenburg

50 Jahre frohes Singen Singkreis feiert Jubiläum

Seit sage und schreibe 1976, also seit genau 50 Jahren, treffen sich die Mitglieder des Singkreises unter der ehrenamtlichen Leitung von Anneliese Dinkelmeyer. Entstanden aus den monatlichen Frauenkreis-Abenden, hat sich eine Gruppe von Sängerinnen zusammengefunden, die sich regelmäßig montags zum Singen trifft.

Das gemeinschaftliche Singen ohne Leistungsdruck bereitet allen Aktiven große Freude und hat viele dauerhafte Freundschaften entstehen lassen. Die meist geistlichen Lieder – vom Choral bis zum Volkslied, vom mehrstimmigen Chorsatz bis zum scherzhaften Kanon – geben Kraft, Mut und Zuversicht für jeden Tag.

Wer Lust hat mitzusingen, ist herzlich eingeladen, jeweils montags um 17.30 Uhr ins Gemeindehaus zu kommen und seine Stimme zum Klingen zu bringen. Beim Gemeindefest am Sonntag, 5. Juli, wird der Singkreis den Gottesdienst mit einigen musikalischen Beiträgen ausgestalten. Dabei können die Sängerinnen auch den wohlverdienten Dank und die Ehrungen für diese beeindruckende Treue im gemeinsamen Gotteslob entgegennehmen.

Foto: Dinkelmeyer





Kindergottesdienst und Mitmachkirche

...laden Kinder ein, Glauben mit allen Sinnen zu entdecken. Beim letzten KiGo (oben und rechts) ging es um „Gottes Garten – Wir bewahren die Schöpfung“; am Ostermontag (links) wurde in der Mitmachkirche die Osterbotschaft lebendig.

Fotos: Amelie Knöll

Neues von den Tausendfüßlern

Unser Kindergarten beteiligt sich am Umweltprojekt des Landratsamtes „Starkes Altmühlfranken“. Dazu gestalteten wir Osternester aus Altglas, besuchen den Recyclinghof, bauen aus alten Paletten ein Musicboard und sammeln Müll rund

um Kindergarten und Römerkastell.

Am 19.06.26 um 15 Uhr feiern wir unser Sommerfest. Am 25.06.26 schließt unsere „KiTa digital“-Ausbildung mit der Urkundenübergabe ab.

Unsere Adler fahren am 17.07. mit dem Zug nach St. Veit zum Spielplatz. Am 23.07.26 feiern wir gemeinsam Abschlussgottesdienst in der Andreaskirche.



Mitmachkirche mit Tauferinnerung

Am Sonntag, 12. Juli, um 10 Uhr feiern wir in der Andreaskirche eine fröhliche Mitmachkirche mit Tauferinnerung. Der Kinderchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit.

Diese Tradition besteht schon seit den Neunzigerjahren: Seit damals werden jedes Jahr im Juli die angehenden Schulanfängerinnen und Schulanfänger besonders eingeladen, um sich vor diesem wichtigen Schritt in ihrem Leben an ihre Taufe zu erinnern und sich ermutigen zu lassen. Daraus ist inzwischen eine Tauferinnerung für Kleine und Große geworden. Alle Familien sind herzlich willkommen! Wer mag, kann gerne seine Taufkerze mitbringen.

Kinderseite
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Deine Tauferinnerung
Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Taufstag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Paten einladen, deine Taufkerze anzünden und deinen Taufspruch lesen.

Taube aus Papier
Schneide einen weißen Taubenkörper ohne Flügel aus festem Karton. Falte hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika und stecke es durch einen Schlitz im Rücken in den Karton. Falte auch einen Schwanz und klebe ihn fest.

Wie Jesus getauft wurde
Johannes der Täufer hat Jesus getauft. Da strahlte ein helles Licht auf ihn herab. Gott sprach: «Du bist mein lieber Sohn.» Als Jesus wieder auftauchte, sagte er: «Gottes Kraft ist mit dem Heiligen Geist in mir, wie eine Taube ihr Nest findet.» Als du getauft wurdest, hat dich Gott auch in seine Liebe miteingeschlossen, sein Segen begleitet dich.
Lies nach im Neuen Testament: Matthäus 3, 13-17

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halla-benjamin.de

Für ein gutes Miteinander in Weißenburg Nachruf auf Oberbürgermeister Jürgen Schröppel, 1962 - 2026



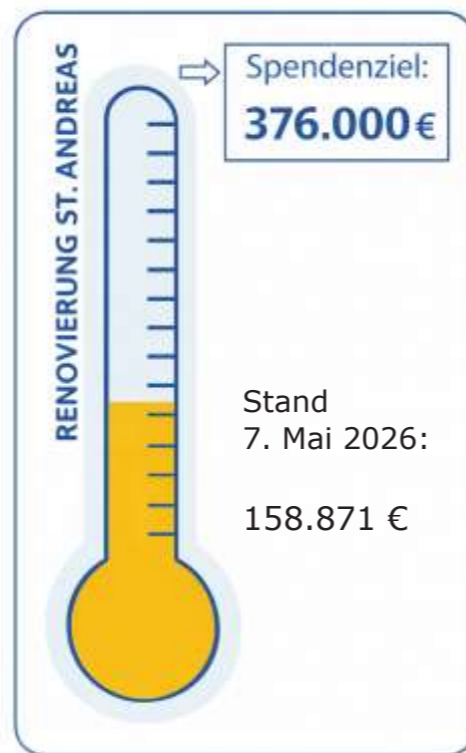
Am 21. April verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit unser Oberbürgermeister Jürgen Schröppel – wenige Tage, bevor er seinen Ruhe-

stand angetreten hätte. Jürgen Schröppel war 18 Jahre lang, über drei Amtsperioden hinweg, Oberbürgermeister. Er war es sehr gerne in seiner Stadt. Er liebte ihre Ordnung, ihre Buntheit und auch ihre Vielfalt. Wenn es um die Belange der Jugend ging, zum Beispiel bei der jährlichen Altstadtwette mit der Evangelischen Jugend, oder um den Einsatz für Menschenrechte und demokratische Werte, konnte die Kirchengemeinde mit seiner zuverlässigen Unterstützung rechnen.

In den Jahren 2011/2012 versuchten Rechtsextreme, in Weißenburg Fuß zu fassen. Auf Initiative der Kirchengemeinde St. Andreas und der Stadt gründete sich ein „Runder Tisch“ mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Kirchen, dem Landkreis, der Gewerkschaft, dem Jugendzentrum, der Polizei und dem „Landkreisbündnis gegen rechts“. In den ersten Jahren beteiligte sich auch die DITIB-Moschee. Jedes Jahr am Tag der Menschenrechte luden die um Menschenrechte Bemühten qualifizierte Rednerinnen und Redner zu einem öffentlichen Austausch ein – meist mit Unterstützung bei der Bewirtung durch den Verein „So fremd? So nah?“. Ab 2013 zeichneten sich die Fluchtbewegungen ab, und gemeinsam baten Jürgen Schröppel und ich die Bevölkerung um Unterstützung. So entstand das Netzwerk „Weißenburg hilft“.

Jürgen Schröppel stand immer an der Seite derer, die sich um ein gutes Miteinander, eine konstruktive Streitkultur und die Vielfalt einer Stadtgesellschaft bemühten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, die ihm so viel bedeutete.

Dekanin
Ingrid Gottwald-Weber



Osterfreude bei Kaffee und Kuchen

Am Ostermontag, den 06.04.2026, feierten unsere Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit ihren Angehörigen im frühlinghaft geschmückten Speisesaal das Osterfest. Schon im Vorfeld hatten die Seniorinnen und Senioren zusammen mit den Betreuungskräften 200 Ostereier bunt ge-

färbt. Die Feier begann mit einer besinnlichen Andacht von Frau Dekanin Gottwald-Weber. Herr Haag begleitete die Andacht musikalisch am Klavier. Gemeinsam wurde gebetet und gesungen. Gegen 15 Uhr war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Am Buffet gab es Kaffee, Tee,



Kaltgetränke sowie verschiedene selbstgebackene Kuchen und Torten. Eine besondere Freude waren die kleinen Osternester für die Bewohnerinnen und Bewohner: liebevoll

gehäkelte Beutelchen, gefüllt mit süßen Leckereien. Unsere Betreuungsassistentin Elke hatte sie in ihrer Freizeit selbst angefertigt. Bei feierlicher Stimmung und guter Unterhaltung verging der Nachmittag wie im Flug. Gegen 17 Uhr endete unser traditionelles Osterkaffeebuffet. Alle waren sich einig: Auch in diesem Jahr war die Feier wieder sehr gelungen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Angehörigen für die zahlreichen Kuchenspenden. Bis bald und Gottes Segen!

Kerstin Soukup

Dekanin Gottwald-Weber und Betreuungsassistentin Elke Gut mit den liebevoll gehäkelten Osterbeutelchen. Kuchenbuffet und Gemeinschaft prägten den gelungenen Osterimbiss im Altenheim St. Andreas. Fotos: Kerstin Soukup



CVJM
Am Hof 23a, 09141 81660

Sing and Pray:
Freitags 16.30 - 18 Uhr. Zeit für Musik, Gebet und Stille.

Kunterbunte Angebote
für Familien:
Weitere Infos und nächste Termine siehe Aushang und Homepage:
www.cvjm-weissenburg.de

Landeskirchliche Gemeinschaft
Bachgasse 18, 09141 3618

Gottesdienst:
Abendgottesdienst um 17.30 Uhr am 07.06., 21.06., 05.07. und 19.07.
Am 19.07. kommt Missionar Olaf Wulff aus Teneriffa und berichtet von seiner Arbeit.
Vormittags jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr.

Gebetstreff:
Montags 18 Uhr (außer 29.06. und 27.07., dann 9 Uhr Frauenmissionsgebetsstunde).

Frauenstunde:
04.06. und 29.07. um 18.30 Uhr

Café-Auszeit:
Am Donnerstag, 02.07., um 14.30 Uhr. Christa Horst aus Gunzenhausen denkt mit uns über das Thema nach: „Zufrieden in einer unzufriedenen Welt“.

Möttlinger Stunde:
Am letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Saal der LKG.

Textilwerkstatt
Do 18.06. und Do 23.07., 9-11 Uhr und 16-18 Uhr

Getauft wurde:

Romy Holler Benedikt Goth
Leni Schuster Luka Šestak

Getraut wurden:

Susanne Hoch und
Ferdinand Kammerbauer

Bestattet wurden:

Walter Stöhr, 88 Jahre
Hildegard Loy, geb. Erdmannsdorfer, 88 Jahre
Viktor Klinenberg, 49 Jahre
Eva Elbert, geb. Maschke, 74 Jahre
Hermine Fallenbacher, geb. Pauckner, 93 Jahre
Erich Ellinger, 85 Jahre
Max Vogt, 85 Jahre
Rainer Hönning, 66 Jahre
Walter Horndasch, 85 Jahre
Günther Wiederer, 66 Jahre
Karolina Jaletzky geb. Steingärtner, 93 Jahre
Leo Schneider, 88 Jahre
Wilhelm Hussendörfer, 76 Jahre
Renate Ludwig, geb. Pogorselski, 98 Jahre
Elisabeth Minameyer, geb. Miedel, 100 Jahre
Käthe Feuchtenberger, geb. Näpflein, 105 Jahre
Gisela Eckert, geb. Ermer, 80 Jahre
Erich Hüttner, 73 Jahre
Rudolf Trommer, 98 Jahre
Christa Hofmann, geb. Posch, 83 Jahre
Herbert Archinger, 80 Jahre
Karl Georg Pertl, 84 Jahre

Das Bild vom Anker

Kreuz, Herz und Anker stehen für Glaube, Liebe und Hoffnung. Der Anker ist dabei ein starkes Bild für die christliche Hoffnung. Er stammt aus der Seefahrt: Ein Anker hält das Schiff fest, wenn Sturm aufkommt oder wenn es ruhig vor Anker liegen soll. So kann auch die Hoffnung Halt geben – in stürmischen Zeiten ebenso wie in langen Flaute. Christliche Hoffnung bedeutet: Wir sind nicht haltlos unterwegs. Wir sind verankert in Gottes Ewigkeit und in Jesus Christus, der stärker ist als Tod und Angst. Hoffnung verbindet uns mit Gottes Möglichkeiten. Sie hält uns – auch dann, wenn wir selbst keinen festen Boden mehr spüren.

nach Reinhard Ellsel






Diakonisches Werk Südfranken e.V.
Schulhausstr. 4 | 91781 Weißenburg
Tel.: 09141 8600 0
E-Mail: geschaeftsstelle@diakonie-sf.de

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit (Kasa)
Tel.: 09141 8600 302

Eltern-, Jugend- & Erziehungsberatung
Tel.: 09141 8600 360

Schuldner- und Insolvenzberatung
Tel.: 09141 8600 300

Suchtberatung
Tel.: 09141 8600 320

Sozialpsychiatrischer Dienst
Tel.: 09141 8600 340

Flüchtlings- und Integrationsberatung
Pfarrgasse 2, Tel.: 09141 8458581

Kinder- und Familienzentrum „Arche Noah“
Schwärzgasse 16, Tel.: 09141 8600 270

Diakonie-Altenhilfe Südfranken gGmbH
Diakoniestationen | Tagespflege | Wohngemeinschaften
Nürnberger Straße 13 | 91781 Weißenburg
Telefon: 09141 6464
E-Mail: zd.weissenburg@diakonie-sf.de

Diakoniekaufhaus Weißenburg
Jahnstraße 31 a | 91781 Weißenburg
Tel.: 09141 84 58 894
Mo, Fr, Sa: 09:00 – 12:30 Uhr
Mi 09:00 – 17:00 Uhr
Di, Do: 09:00 – 18:00 Uhr

Alle nicht wöchentlichen Termine finden Sie im Terminkalender rechts.

Seniorenkreis St. Andreas

monatlich Do, 14.30 h, GH
Gudrun Erdmannsdörfer, Tel. 46 49

Besuchsdienstkreis

monatlich letzter Do, 16.00 h, GH
Doris Eckerlein, Tel. 97 66 00

Man(n) trifft sich

jeweils nach Bekanntmachung im Gemeindeboten
Ansprechpartner:
Dieter Drexler, Tel. 4274,
E-Mail: dieter.drexler@gmx.de

Unsere Bildungsangebote sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildungswerks Jura-Altühltal-Hahnenkamm e.V.

Abkürzungen:

A: Abendmahl—AH: Altenheim St. Andreas—AK: Andreaskirche
Awo: AWO-Heim—B: Beichte—BA: Badestrand Allmannsdorf Brombachsee
C: Caritas—GD: Gottesdienst—GH: Gemeindehaus St. Andreas
HK: Heilig Kreuz—KH: Krankenhaus—MP: Marktplatz
ML: Martin-Luther-Platz—NN: Name noch offen
PMH: Philipp-Melanchthon-Haus—SH: Seniorenhof—SK: Spitalkirche
SF: Südfriedhof—SZ: Seezentrum Allmannsdorf—TP: Tagespflege Diakonie-
Will: St. Willibald—WB: Wülzburg - WK: Weindorf Kirchweihplatz

Impressum

Ausgabe 4/2026 (Juni/Juli) - Nr. 638 - Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg - V.i.S.d.P., Redaktion, Satz, Layout: Pfrin. Catharina Fenn - Entwurf Titelseite: Uta Paar - Druck: Braun & Elbel Weißenburg - Auflage: 4200 -
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1.7.2026 - Der nächste Gemeindebote erscheint Montag, 3.8.2026, und kann von den Austrägern ab Mittag im Gemeindehaus St. Andreas abgeholt werden.

Eltern-Kind-Gruppe

"Krabbelgruppe Die Superknirpse der St. Andreaskirche"
Do, 10 Uhr, GH
Kontakt: Pfarramt, 974611

Ökumenischer Weltladen

Martin-Luther-Platz 4, Tel. 99 70 92
weltladen.weissenburg@elkb.de
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Sa: 9.30-12.30 h
Do: 9.30-12.30 h
15.00-18.00 h
Di + Fr: 9.30-18.00 h

Bitte beachten:

Montag und Mittwoch muss der Weltladen vorerst am Nachmittag geschlossen bleiben!

Kantorei

Do, 19.30 h, GH Di, 19.30 h, GH
Posaunenchor
Weißenburger Vocalisten
für stimmlich erfahrene Sänger/innen
projektweise Proben nach Absprache

Alle: KMD Michael Haag,
Tel. 97 46 78

Kinderchor

Mo, 15.30 h, GH
Simone Obermeyer, Tel. 0174 81 82 792

Gospelchor

Mi, 19.30 h, GH
Monika Hümmer, Tel. 7 18 26

Singkreis

während der Winterzeit:
Mo, 16.30 h - 18 h, GH
während der Sommerzeit:
Mo, 17.30 h - 19 h, GH
Anneliese Dinkelmeier, Tel. 7 19 64

Orgelpfeifen

Verein zur Unterstützung der Kirchenmusik in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg e.V. - Vorsitzende: Dr. Miriam Wittke-Stockhausen, Holzgasse 40, 91781 Weißenburg
miriamwittke@t-online.de

Termine

Freitag 5.06.

14.30 h GH Man(n) trifft sich

Donnerstag 11.06.

14.30 h GH Seniorenkreis

Mittwoch 17.06.

19.30 h GH Kirchenvorstandssitzung

Samstag 27.06.

17.00 h AK Vortrag : Händels "MESSIAS" bewegt

Samstag 4.07.

10.00 h s. rechts Wander-Andacht mit Tiersegnung

Mittwoch 8.07.

16.30 h GH Man(n) trifft sich

Freitag 10.07.

14.00 h GH Konfikurs 26/27 : 1. Konfikurs

Mittwoch 15.07.

19.30 h GH Kirchenvorstandssitzung

Donnerstag 16.07.

14.30 h GH Seniorenkreis

Sonntag 19.07.

17.00 h AK Konzert : "Wunsch(t)raum"

Freitag 31.07.

17.00 h AK 30 Minuten Orgelmusik : Ulrike Haag

Montag 3.08.

12.00 h GH August-Gemeindebote erscheint

Mit Tier und Segen unterwegs Andacht am Römerbrunnen

Am Samstag, 4. Juli, um 10.00 Uhr wandern wir gemeinsam vom Wanderparkplatz Forellenweiher zum Römerbrunnen und feiern dort eine Andacht zum Thema „Tiere – unsere Mitgeschöpfe“. Dabei nehmen wir uns Zeit, Gottes Schöpfung bewusst wahrzunehmen und für das Miteinander von Mensch und Tier zu danken.

Haustiere sind herzlich willkommen! Hunde bitte an der Leine führen. Trittsicherheit ist erforderlich. Auf Wunsch werden Sie und Ihr Tier während der Andacht persönlich gesegnet. Bei schlechtem Wetter findet die Andacht eine Woche später statt. Anmeldung erbeten bei Vikarin Sarah Heiden.

